

# Inhalt

Vorwort .....	7
Einleitung .....	9
Quellen .....	12
1. Sammlungspraxis in theoretischer und historischer Perspektive .....	15
1.1. Vom Sammeln und seiner Bedeutung .....	15
1.2. Sammeln im 18. Jahrhundert .....	23
2. Johann Wilhelm Ludwig Gleim .....	43
2.1. Gleims Bild in der Literaturgeschichte .....	43
2.2. Der Autor und Literaturpolitiker .....	47
2.3. Der Liebhaber der schönen Künste und Wissenschaften .....	67
3. Die Sammlungsobjekte .....	71
3.1. Bücher .....	71
Die Kataloge .....	74
Die Ordnung der Bibliothek .....	81
3.2. Briefe und Manuskripte .....	89
Gleims Briefnetz .....	89
Das Archiv der Freundschaft .....	95
3.3. Die Kunstsammlung .....	103
Porträtgalerie .....	108
Zeichnungen, Kupferstiche und Gemälde .....	126
Büsten und andere Bildnisreliefs .....	134
Gemmen .....	140
Münzen und Medaillen .....	143
3.4. Freundschaftliche Andenken .....	153
3.5. Zusammenfassung .....	161
4. Die Sammlungen als Zentrum der literarisch-geselligen Kommunikation .....	163
4.1. Das Prinzip der gemeinsamen Teilhabe .....	163
4.2. Die öffentliche Wirkung .....	171
4.3. Deponieren und Exponieren im Sammlungsraum .....	177

5. Bildung für die Nachwelt .....	191
5.1. Der vaterländische Diskurs .....	191
5.2. Die Monumentalisierung der Sammlungen.....	199
5.3. Die Nachlassbestimmungen Gleims.....	203
Schluss.....	213
Anhang .....	217
1. Gleims Münzkabinett .....	217
2. Texte der Tapetenstücke.....	249
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	273
Ungedruckte Quellen.....	273
Gedruckte Quellen.....	274
Forschungsliteratur .....	279
Abbildungsverzeichnis .....	299